



## **Ortsbeirat Dehrn**

### **Niederschrift zur 2. Sitzung**

<b>Wann</b>	<b>12.5.2016</b>
<b>Wo</b>	<b>Weg vom Sportplatz zum Waldrand Friedhofstraße Feuerwehr- und Vereinshaus in Dehrn</b>
<b>Beginn</b>	<b>19:30 Uhr</b>
<b>Ende</b>	<b>21:30 Uhr</b>

1

<b>Teilnehmer:</b>	<b><u>Die Ortsbeiratsmitglieder</u> Bernd Polomski / Klaus Preusser / Erhard Becker Bernd Schäfer / Dieter Beul</b>
<b>Gäste</b>	<b>Zeitweise Frau Marlene Burggraf Herr Marcus Kremer, Bauamt Stadt Runkel</b>
<b>Presse</b>	

<b>Anlagen</b>	<b>Tagesordnung</b>
----------------	---------------------

TOP	Thema / Erläuterungen	Maßnahme oder Termin	Erledigt
1	<p><b>Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Ortsvorsteher:</b> Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>		
2	<p><b>Mitteilungen des Ortsvorstehers:</b></p> <p><b>2.1: Ikek; hier: Neugestaltung des Festplatzes.</b> Die Baugenehmigung zu dieser Maßnahme erfolgte durch das Bauamt des Kreises Limburg-Weilburg</p>		
3	<p><b>Parken an und in den Zufahrtswegen vom Sportplatz zum Wald:</b></p> <p>Ein Spaziergang durch den Dehrner Wald wird von vielen Bürgern gerne und oft in Anspruch genommen. Nur leider kollidiert dieses berechnete Interesse wiederholt mit den Nutzungsrechten der Landwirte für ihre Felder und mit der Nutzung der entsprechenden Wege zu diesen Feldern sowie dem erforderlichen Freihalten von Rettungswegen zum Wald und im Wald.</p> <p>Der Grund ist einfach, dass die Waldbesucher ihre Pkw unmittelbar vor dem Waldrand und an den Wirtschaftswegen, hier zum Teil auf den Feldern, parken.</p> <p>Um hier eine für beide Seiten befriedigende Lösung zu finden, hat sich der Ortsbeirat mit Herrn Marcus Kremer vom Bauamt der Stadt Runkel vor Ort getroffen.</p> <p>Eine Befestigung sowie ein Belag mit Gitterbetonsteinen eines der Stadt gehörenden Streifens entlang des Feldes unmittelbar vor dem Waldrand würde einen Bebauungsplan (FFH-Gebiet) erfordern und laut Herrn Kremer mit an die 10 T € zu Buche</p>		

	<p>schlagen. Wobei dieser Parkstreifen dann höchstwahrscheinlich nicht immer ausreichend wäre.</p> <p>Der Ortsbeirat stimmt mit dem Lösungsvorschlag von Herrn Kremer überein, den Streifen links entlang des Weges Richtung Wald, und zwar unmittelbar ab der Abzweigung von der Landesstraße an der Brücke bis zur folgenden Rechtskurve, als Parkplatz zuzuweisen. Dazu wäre es erforderlich, vor der Rechtskurve ein Schild aufzustellen mit dem Hinweis, dass der folgende Wegeabschnitt nur für Land- und Forstwirtschaft freigegeben ist. Der Ortsbeirat bittet darum, dass dieser Streifen dann immer ganz kurz gemäht bleibt, damit er auch von den Pkw Fahrern erkannt und genutzt wird. Die Einfahrt unmittelbar an der Rechtskurve Richtung Lahn müsste für das Drehen der Pkw freibleiben.</p> <p>Nach dieser Umsetzung sollten die Ordnungshüter der Stadt die weiterhin vor dem Wald Parkenden zunächst einmal auf die Neuregelung hinweisen und um Beachtung der Verkehrszeichen anhalten.</p> <p>Mit einer entsprechenden Veröffentlichung im Runkeler Blättchen sollte auf die Notwendigkeit der Regelung und auf deren Einhaltung hingewiesen werden.</p> <p>Klaus wird den TuS Vorsitzenden Georg Heun über diesen Vorschlag informieren, um auch hier für die Akzeptanz zu werben.</p> <p><b><u>Beschluss:</u> Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, den o.a. Vorschlag zu prüfen und die notwendigen Maßnahmen umzusetzen.</b></p> <p><b>Einstimmig.</b></p>	<p>Schild</p> <p>Mähen</p> <p>Kontrolle</p> <p>Runkeler Blättchen</p> <p>Info</p>	
4	<p><b>Parken im Friedhofsweg</b></p> <p>Da dieser Weg nicht auf der gesamten Länge, sondern nur zu Beginn (vom Ahlbacher Weg kommend), eine ausreichende Breite aufweist, kommt es durch hier parkende Autos von Fried-</p>		

	<p>hofsbesuchern und Anwohnern zu Problemen bei der Durchfahrt für Müllentsorgungsfahrzeuge aber auch für die Anwohner der Straße unterhalb des Friedhofs.</p> <p>Durch Gespräche mit Anwohnern konnte der Ortsvorsteher bereits erreichen, dass diese ihre Pkw jetzt im Hof ihres Hauses parken. Der Hausbesitzer will außerdem zwei zusätzlich Parkplätze dort schaffen.</p> <p>Herr Kremer, der mit vor Ort war, will sich kundig machen, welche Lösung hier gefunden werden kann, um einerseits vielleicht zwei oder drei Parkplätze für Friedhofsbesucher zu schaffen, auf der anderen Seite aber eine freie Durchfahrt für Entsorgungs- und Rettungsfahrzeuge zu gewährleisten..</p>	Rück- sprache Marcus Kremer	
4.2	<p><b>Zweiter Zugang zum Friedhof in der Mittelstraße</b></p> <p>Hier wurde zwischenzeitlich eine Umgestaltung vorgenommen und eine Teilfläche mit einem neuen Pflaster versehen. Der Ortsbeirat diskutierte über die Gestaltung der Freifläche unmittelbar an der hohen Abgrenzungsmauer zur Straße hin (Begründung / Platz für eine Urnenwand).</p> <p>Von Herrn Kremer soll einmal die Frage geklärt werden, was der Abriss der Mauer kosten könnte.</p>	Rück- sprache Marcus Kremer	
4.3	<p><b>Parkplätze für Friedhofsbesucher</b></p>		
(Punkt 5.5. der Ta- gess- ord- nung)	<p>In diesem Zusammenhang (s.o.) wurde die Frage gestellt, ob es möglich sei, auf der neu gepflasterten Stelle einen oder sogar zwei Parkplätze für den Pfarrer und/oder die Angehörigen zu reservieren.</p> <p>Aus dieser Diskussion ergab sich die Frage, ob es möglich wäre, die Altglascontainer und die Altkleidercontainer auf dem Friedhofsparkplatz auf einen anderen geeigneten Platz zu stellen, um dadurch zwei Parkplätze zu gewinnen.</p> <p>Im Rahmen der EKVO Maßnahmen für die Straße „Am Reisterberg“ könnte das am Kinderspielplatz stehende, nicht mehr be-</p>		

	<p>nötigte, Gebäude der ehemaligen Druckerhöhungsanlage abgerissen werden. Hier könnten dann die Altglascontainer und Altkleidercontainer abgestellt werden. Dies sollte das Bauamt entsprechend berücksichtigen und einplanen.</p> <p><b>Beschluss: Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, den o.a. Vorschläge zu prüfen und die notwendigen Maßnahmen umzusetzen.</b></p> <p><b>Einstimmig.</b></p>	Planung durch Bauamt	
5	<b>Verschiedenes</b>		
5.1.	<p>Das sogenannte „Gässelchen“ ist ein Fußweg zwischen Burgfriedenstraße (gegenüber Einmündung Wilhelmstrasse) und Festplatz, das gerne genutzt wird.</p> <p>Der Zustand des „Gässelchen“ ist ungepflegt und birgt Stolperfallen. Außerdem ist die Ausleuchtung durch Bewuchs beeinträchtigt.</p> <p>Bereits in der Niederschrift zur Ortsbeiratssitzung vom <b>1.12.2014</b> hatte der Ortsbeirat auf die Missstände hingewiesen und um die Beseitigung gebeten.</p> <p><b>Beschluss: Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass dieser Weg gereinigt, die Stolperfallen beseitigt und die Beleuchtung wieder richtig ausgerichtet wird.</b></p> <p><b>Einstimmig</b></p>		Termin
5.2	<p><b>Schäden an der Mühlenstraße</b></p> <p>Bereits im Rahmen der Ortsbegehung (<b>12.10.2013</b>) wurde auf die dringende Beseitigung der Schäden hingewiesen.</p>		Termin
5.3	<p><b>Straßenreinigung durch die Anwohner</b></p> <p><b>Schloßstrasse 7 und 6</b></p>		

	<p>Vor den genannten Anwesen wächst Unkraut. Anwohner sprachen diesbezüglich bereits den Eigentümer der Anwesen an. Diese hätte geäußert, dass es Aufgabe der Kommune sei die Straße zu reinigen und Unkraut zu beseitigen, da ein Bürgersteig nicht vorhanden sei.</p> <p>Ähnliches gilt hinsichtlich der Reinigung für den Bürgersteig und die Straße vor dem Haus „<b>Am Wies’chen 14</b>“ (Mehrfamilienhaus).</p> <p>Es wird gebeten die Sachlage zu klären und ggf. den Eigentümer auf seine Pflichten hinzuweisen.</p>		
5.4	<p><b>Bürgersteig an der Kreuzung Ahlbacher Weg / Kirchgasse</b></p> <p>Die bereits in der Niederschrift zur 41.Ortsbeiratssitzung vom 19.10.2015 erwähnten zwei Absperrpfosten und die Absperrkette an der Fußgängerampel fehlen immer noch.</p> <p>Hier ist die Sicherheit des Schulweges nicht mehr gegeben.</p>	Schulwegsi- cherung	
5.5	<p><b>Gebäude der ehemaligen Druckerhöhungsanlage</b></p> <p>S. TOP 4.3</p>		
	<p><b><u>Beschluss:</u> Der Magistrat wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, sich der o.a. Punkte (TOP 5.1-5.5.) anzunehmen und die notwendigen Maßnahmen umzusetzen. Einstimmig.</b></p>	Magistrat	
5.6	<p><b>Busverbindung für Pendler</b></p> <p>Die Durchgangsstraßen durch Dehrn, und zwar von der neuen Umgehungsstraße über den Ahlbacher Weg durch die Steingasse Richtung Eschhofen und zurück, werden morgens und nachmittags durch die Pendler, die zum Bahnhof nach Eschhofen fahren, erheblich frequentiert.</p> <p>Eine Lösung könnte eine Buslinie aus Richtung Hadamar sein.</p> <p><b><u>Beschluss:</u> Der Magistrat wird gebeten, durch Gespräche mit den Nachbargemeinden zu klären, ob auch hier die Notwendigkeit gesehen und die Umsetzungsmöglichkeit befürwortet wird. Im Sinne der Umwelt wäre das ein Schritt in die richtige Richtung. Einstimmig</b></p>	Magistrat	

5.7	<p>Es wird erneut die Frage nach einem Rückhaltebecken für den Rolsbach gestellt.</p> <p>Die Anwohner befürchten bei einem sehr starken Regen für ihre Grundstücke und Häuser eine Überschwemmungsgefahr.</p> <p>Der Ortsbeirat weist auf eine Antwort des Bürgermeisters auf ein Anfrage der Bürgerliste aus der Stadtverordneten-sitzung vom <b>26.10.2011</b> hin:</p> <p><i>„Zu der Frage nach der Vermeidung von Überschwemmungen an der Rolsbach erklärt Herr Bürgermeister Bender, dass die von der Stadt beauftragte Überprüfung kurz vor dem Abschluss steht. In diesem Zusammenhang wird ermittelt, ob der Bau eines Regenrückhaltebeckens vorteilhaft ist und an welchem Standort und in welcher Größe dieses errichtet werden soll. Gegebenenfalls erforderliche Flächen für den Bau eines Regenrückhaltebeckens werden im Rahmen der Flurbereinigung in Dehrn für die Stadt Runkel bevorratet.“</i></p> <p><b>Beschluss:</b> Der Ortsbeirat bittet um eine Auskunft zum aktuellen Stand zum Thema Regenrückhaltebecken am Rolsbach. Einstimmig.</p>	Magistrat	Termin
-----	--	-----------	--------

Dehrn, den 14.5.2016

Ortsvorsteher

Schriftführer

Bernd Polomski

Erhard Becker

Ortsbeiratssitzung am 12.5.2016